

# Gemeinsam. Regional. Ideal.

Die Gewerbeschau Östliches Rheinhessen 2019 in Undenheim



Drei VG-Bürgermeister, ein Projekt: (v.r.) Maximilian Abstein (Eich), Klaus Penzer (Rhein-Selz) und Robert Scheurer (Bodenheim) mit Organisator Joaquim da Silva. Seine Agentur „RheinEmotion“ hatte die Schau auch 2018 geplant und durchgeführt.

Unter dem Motto „gemeinsam. regional. ideal.“ findet am 30. und 31.03.2019 (10-18 Uhr) die zweite verbandsübergreifende Gewerbeschau Östliches Rheinhessen statt. Kleine und mittlere Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie Dienstleister aus der Region werden sich dieses Mal in der Goldbach-Halle in Undenheim präsentieren dürfen. Die auf Messen spezialisierte Veranstaltungsagentur RheinEmotion hat die Organisation hierfür wieder übernommen. Die wichtigste Änderung im Vergleich zur Premiere, die im Frühjahr 2018 in Gimbsheim über die Bühne ging: Statt zwei werden drei Verbandsgemeinden beteiligt sein, die VG Bodenheim ist diesmal mit von der Partie. „Es ist gut, dass Bodenheim jetzt dabei ist“, befindet Klaus Penzer, Bürgermeister der VG Rhein-Selz und Schirmherr der 2. Gewerbeschau Östliches Rheinhessen. Die Kooperation zeige, wie erfolgreich sogar kreisübergreifend gearbeitet werden könne. „Diese Grenzen quer durch Rheinhessen sind sowieso nicht mehr zeitgemäß.“ Penzer wird dabei von seinen Amtskollegen Maximilian Abstein, VG Eich, und Dr. Robert Scheurer, VG Bodenheim, unterstützt. Die drei VG-Bürgermeister sind überzeugt davon, dass die verbandsgemeindeübergreifende Gewerbeschau auf großes Interesse stoßen wird, sowohl bei den Gewerbetreibenden als auch bei den Besuchern. Die Bilanz für 2018 fiel jedenfalls gut aus. 45 Aussteller waren am Start, 3000 Gäste informierten sich über modernen Heizungsbau, Drohnenflüge, Sicherheitstechnik, aber auch über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten z.B. bei der Bundeswehr. „Die Chancen stehen gut, dass diese Zahlen 2019 noch übertroffen werden“, sagt Joaquim da Silva, von der Agentur „RheinEmotion“, der bereits seit zehn Jahren Markt- und Businessvents veranstaltet. Für Maximilian Abstein macht das Schauen über den Tellerrand Sinn, denn die erste Gewerbeschau in seiner Verbandsgemeinde war ein voller Erfolg. „Das Konzept stimmt und ich sehe darin für alle Gewerbetreibenden der drei Verbandsgemeinden eine große Chance, sich den Bürgerinnen und Bürgern persönlich zu präsentieren und vor Ort beratend tätig sein zu können“. Und die werden in der Goldbachhalle, die verkehrstechnisch günstig liegt, reichlich Platz finden. Sowohl im Gebäude als auch im Freien sind Ausstellungsflächen vorhanden; im Eingangsbereich der Halle wird erstmals ein „Wirtschaftsforum“ eingerichtet, in dem unter anderem Fachvorträge stattfinden sollen.

Ein buntes Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene wird es in einem Zelt mit RPR1-Bühne geben, an „Foodtrucks“ und bei selbstgemachtem Kuchen können sich die Besucher stärken. Und auch 2019 gilt: Eintritt frei, Parken frei. „Die Messe ist eine tolle Initiative und sehr gut organisiert. Sie bietet auch eine gute Möglichkeit für Startup- Unternehmen sich vorzustellen und Kontakte zu knüpfen, auch zu potenziellen Kunden“, betont Dr. Robert Scheurer, Bürgermeister der VG Bodenheim, der sich freut, dass seine Verbandsgemeinde nun ebenfalls an der Gewerbeschau beteiligt ist. Dass die drei VGs weiter zusammenarbeiten wollen, ist bereits beschlossene Sache. Die Gewerbeschau Östliches Rheinhessen 2020 soll dann in der VG Bodenheim und 2021 wieder in der VG Eich stattfinden. Weitere Informationen finden Gewerbetreibende und Besucher auch auf der website <https://www.gewerbeschau-messe.de/>



Mehrere Kitas haben an einer Malaktion zur Gewerbeschau 2018 in Gimbsheim teilgenommen. Als Dankeschön für dieses Engagement haben die Verbandsgemeinden Rhein-Selz und Eich insgesamt 600 Euro spendiert. Je 150 Euro bekamen die Kita Zwergenpalast (Guntersblum), die Kita Pustelblume (Gimbsheim), die Kita Am Kastanienbaum (Hamm) und die Kita Regenbogen (Eich). Die VG-Bürgermeister Maximilian Abstein und Klaus Penzer überreichten die Schecks an die Kita-Leitungen, deren Stellvertreter und Ortsbürgermeister. Die Kita-Kinder dürfen nun mitentscheiden, was mit dem Geld gekauft wird: Brettspiele, Spielgeräte oder Bastelmaterial für die Martinslaterne.

